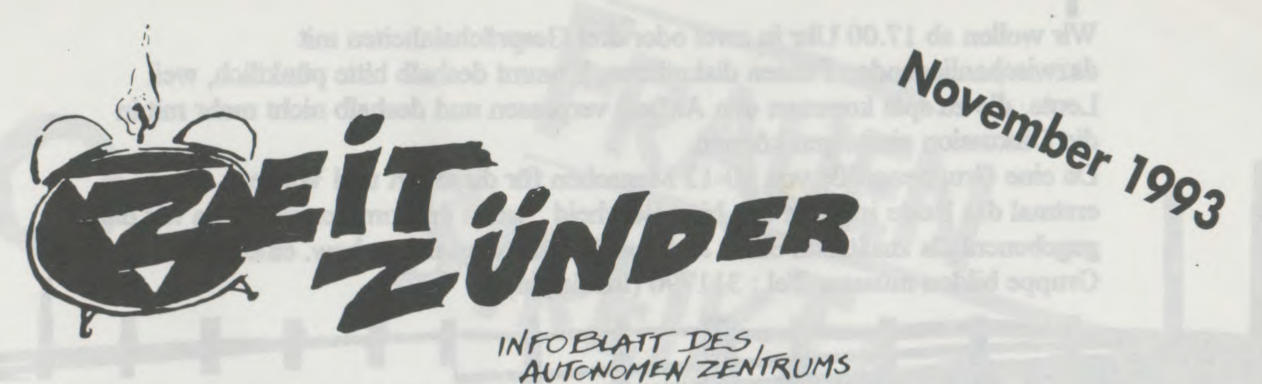


Alte Feuerwache, Wiesenstr. 11



Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

4000 Unterstützungsunterschriften bundesweit sind das Ziel bis April 94. Wer die Wahlspots der Unregierbaren - Autonome Liste im Fernsehen sehen will, wer Plakate gegen Neonazis auch in Zwickau geklebt haben möchte und zwar von der örtlichen Städtereklame, sollte sich im Infoladen Brunnenstr. 41 die Original - Formblätter vom Bundeswahlleiter besorgen und auf Unterschriften - Jagd gehen. Mancher Verwandter ist sicherlich nicht abgeneigt und will die gute Sache unterstützen.
Zum Schluß noch die Bekanntgabe der aktuellen Ergebnisse im Unterschriftensammelwettbewerb zwischen den Städten. (Stand 31.10.93) Bedenket, daß in der Stadt mit den meisten gesammelten Unterstützungsunterschriften die zentrale Wahlparty für die Europawahl stattfindet!! Also vorwärts, aber nicht vergessen: Wahlen ändern nichts!

1. Ölberg- West	49,9 %
2. Solingen	12,14%
3. Barmen	10,1 %
4. Ronsdorf	9.9 %
5. Remscheid	2,4 %
6. Münster	1,42%
Menden	1,42%
7. Hamburg	1,07%
Leverkusen	1,07%
Iserlohn	1,07%
Bochum	1,07%
8. Hagen	0,71%
Wülfrath	0,71%
Lüdenscheidt	0,71%
Velbert	0,71%
Leichlingen	0,71%
9. Frankfurt	0,35%
Rüsselsheim	0,35%
Kaufungen	0,35%
Duisburg	0,35%
Königswinter	0,35%
Hückeswagen	0,35%
Haan	0,35%
Mettmann	0,35%
Wiehl	0,35%
Berg. Gladbach	0,35%
Marburg	0,35%
Schlüder Eifel	0,35%
Radevormwald	0,35%
St. Augustin	0,35%
Sprockhövel	0,35%
Heiligenhaus	0,35%
Emmerich	0,35%
10. Zwickau	0,14%

Sokratisches Gespräch über Subsistenz

So 14.11.93 17.00 - ca. 21 Uhr

Mensch hört das Wort "Subsistenz" immer öfter. Einige in der "Linken" reden von der "Subsistenz" als der neuen gesamtgesellschaftlichen Strategie ("Politisierung der Subsistenz") oder gar Perspektive oder Utopie, andere reden von der "Subsistenz als Geisteshaltung", für wieder andere ist die Subsistenz eh' das was wir zum Leben brauchen.

Die Diskussion über Subsistenz als Perspektive gegen ein kapitalistisch-patriarchales Gesellschaftssystem wurde insbesondere von Feministinnen wie Maria Mies, Claudia von Werlhoff und Veronika Bennholdt-Thomsen begonnen.
Mittels der Diskussionsmethode des "Sokratischen Gesprächs" erhoffen wir uns einerseits, uns mehr Klarheit überden oftmals sehr schwammig formulierten Begriff der Subsistenz zu verschaffen, um ihn für unsere Erarbeitung einer neuen gesamtgesellschaftlichen Perspektive griffiger und anschaulicher zu haben.
Andererseits möchten wir mit dieser anderen, warmherzigeren Art des *miteinander* Diskutierens Möglichkeiten für andere, neue Gesprächs-/ und Umgangsformen aufzeigen und einüben.
Um einen gemeinsamen Einstieg zu haben, der nicht über das Fremdwörterlexikon stattfinden soll, wollen wir, daß alle Menschen, die mitmachen wollen, vorher den Text "Subsistenz: Abschied vom ökonomischen Kalkül?" von Claudia von Werlhoff gelesen haben. Den Text könnt ihr im Infoladen, Brunnenstr.41 abholen (kopieren).

Wir wollen ab 17.00 Uhr in zwei oder drei Gesprächsinheiten mit dazwischenliegenden Pausen diskutieren. Kommt deshalb bitte pünktlich, weil Leute, die zu spät kommen den Anfang verpassen und deshalb nicht mehr mit in die Diskussion einsteigen können.
Da eine Gruppengröße von 10-12 Menschen für diese Art und Weisezu reden erstmal das Beste ist, gebt uns bitte Bescheid, wenn ihr kommen wollt, da wir dann gegebenenfalls zusätzlich einen anderen Termin absprechen bzw. eine andere Gruppe bilden müssen. Tel.: 311790 (Infoladen)

Wuppertaler Nachrichten

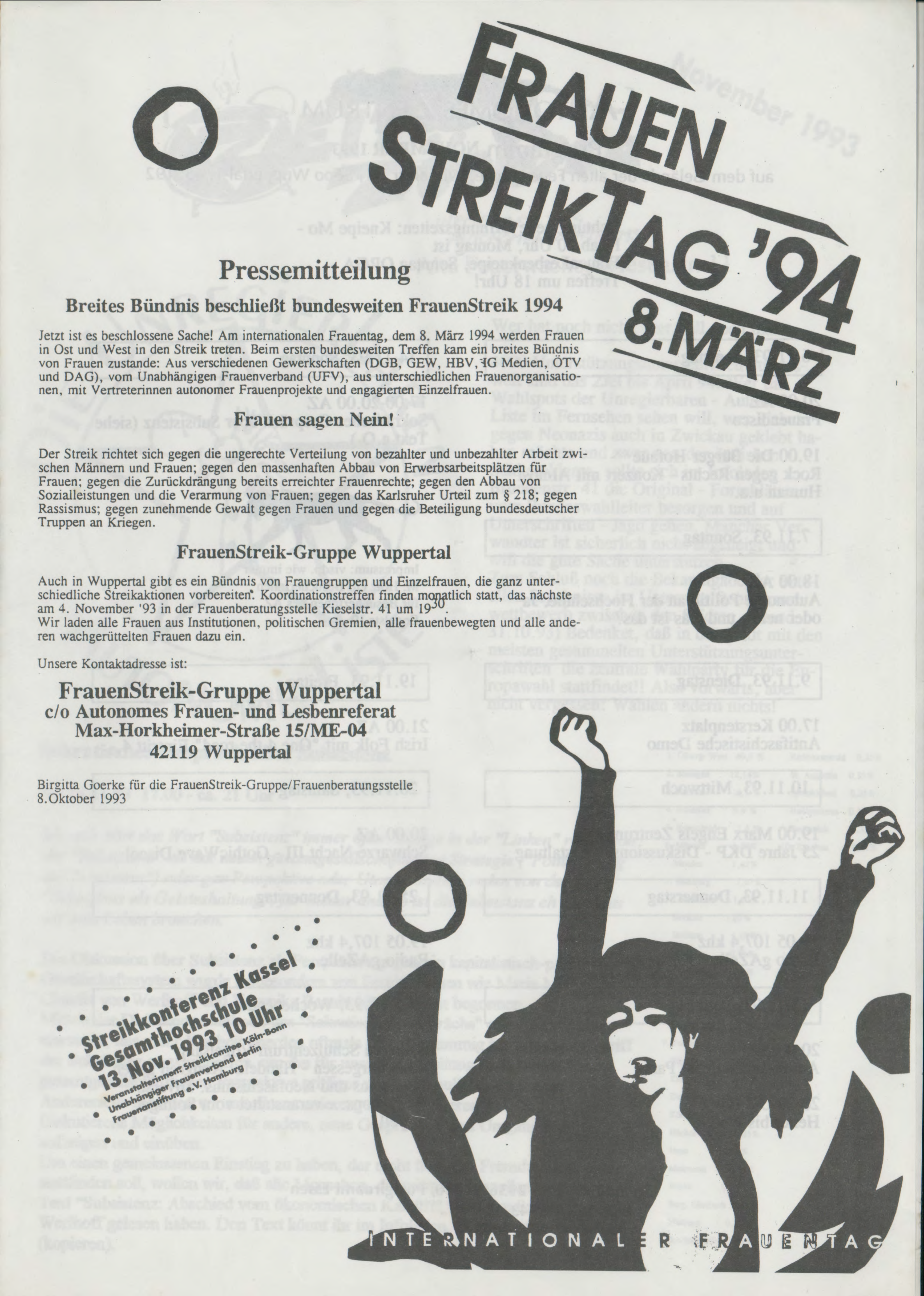
Die Gruppe " Umsturz statt Hörsturz" hat einen PatientInnenfragebogen erstellt, der an verschiedenen Stellen ausliegt und abgegeben werden kann (Infoladen Brunnenstr.41, Maulwurf Ullendahlerstr.62, Bücherladen Hünefeldstr.83).. Es soll, wenn genug Leute das Ding ausfüllen, eine Kartei entstehen, über die sich Menschen Informationen über ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen und Angehörige sonstiger Heilberufe verschaffen können.

3.10.93
Zum Tag der deutschen Einheit lud die Stadt alle Welt zum Sektempfang. Gekommen war zwar nicht alle Welt, aber zusätzlich zu den Stadtverordneten immerhin um die 20 verkleidete passionierte SekttrinkerInnen, die der Stadtobrigkeit ins Feierstundenkonzept pfuschen wollten. Es begann mit lautstarkem Jubel, als OB o. Kraus das Wort ergreifen wollte, es setzte laut WZ "organisiertes Husten" ein und Kuhgeräusche ertönten. Das war das Signal, um die ersten Flugis zum Abschiebeknast Lichtscheid zu verteilen und Plakate im Ratsaal zu kleben. Das fand die Gegenseite ungehörig, ungehörig fanden wir dann aber das gemeinsame Absingen der Nationalhymne. Diese musikalische Darbietung konnte aber durch andere Gesänge (Internationale/ falsche Texte) und Sonderapplaus gestört werden. Alles in allem eine schöne Feierstunde, die der Stadtspitze garantiert nicht gefallen hat..

Nicht die FANTIFA, sondern Diakonissen des Seniorenheims Katernberg West besetzten das von Schließung bedrohte Postamt an der Kruppstraße. Ob ähnliche Aktionen auch für das Postamt Wiesenstr. geplant sind, ist hier noch nicht bekannt..

Seit dem 9.10.93 gibts auch in Wuppertal eine Wagenburg. Sie liegt richtig nett in einem Wäldchen in City-Nähe (Ferdinand Schreystr.) und befindet sich auf einem ungenützten städtischen Gelände. Die BewohnerInnen freuen sich natürlich über reichlich Besuch und Geschenke...

Wenn Hajo Jahn von der Else Lasker Schüler Gesellschaft zu einer Veranstaltung lädt, dann sind wir irgenwie auch dabei. Das war das Versprechen einiger "undemokratischer Elemente" nach der gelungenen und ziemlich lustigen Störaktion am 8. Mai. Was aber ein Fax an den WDR ausrichten kann und ein Gespräch von unserem leider nicht echten Kollegen Schneider von SAT 1 mit dem Polizeipressesprecher Schulten amüsierte uns königlich. Der Hinweis von unserer Seite auch unsere Berliner und Hamburger Freunde aus der Hafenstraße und Kreuzberg seien im Anmarsch, ließ die örtliche Polizei aufhorchen und sorgte für ein enormes Bullenaufgebot rund ums Schauspielhaus.



Pressemitteilung

Breites Bündnis beschließt bundesweiten FrauenStreik 1994

Jetzt ist es beschlossene Sache! Am internationalen Frauentag, dem 8. März 1994 werden Frauen in Ost und West in den Streik treten. Beim ersten bundesweiten Treffen kam ein breites Bündnis von Frauen zustande: Aus verschiedenen Gewerkschaften (DGB, GEW, HBV, IG Medien, ÖTV und DAG), vom Unabhängigen Frauenverband (UFV), aus unterschiedlichen Frauenorganisationen, mit Vertreterinnen autonomer Frauenprojekte und engagierten Einzelfrauen.

Frauen sagen Nein!

Der Streik richtet sich gegen die ungerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen; gegen den massenhaften Abbau von Erwerbsarbeitsplätzen für Frauen; gegen die Zurückdrängung bereits erreichter Frauenrechte; gegen den Abbau von Sozialleistungen und die Verarmung von Frauen; gegen das Karlsruher Urteil zum § 218; gegen Rassismus; gegen zunehmende Gewalt gegen Frauen und gegen die Beteiligung bundesdeutscher Truppen an Kriegen.

FrauenStreik-Gruppe Wuppertal

Auch in Wuppertal gibt es ein Bündnis von Frauengruppen und Einzelfrauen, die ganz unterschiedliche Streikaktionen vorbereiten. Koordinationstreffen finden monatlich statt, das nächste am 4. November '93 in der Frauenberatungsstelle Kieselstr. 41 um 19^{30}.
Wir laden alle Frauen aus Institutionen, politischen Gremien, alle frauenbewegten und alle anderen wachgerüttelten Frauen dazu ein.

Unsere Kontaktadresse ist:

FrauenStreik-Gruppe Wuppertal
c/o Autonomes Frauen- und Lesbenreferat
Max-Horkheimer-Straße 15/ME-04
42119 Wuppertal

Birgitta Goerke für die FrauenStreik-Gruppe/Frauenberatungsstelle
8.Oktober 1993

AUTONOMES ZENTRUM

Programm NOVEMBER 1993

auf dem Gelände der alten Feuerwache, Wiesenstr. 11, 5600 Wuppertal 1, 455192

Achtung neue Öffnungszeiten: Kneipe Mo - Fr ab 20 Uhr, Montag ist FrauenLesbenkneipe, Sonntag ORGA - Treffen um 18 Uhr!

6.11.93, Samstag

20.00 AZ
Frauendisco

19.00 Die Bürger Hofaue
Rock gegen Rechts - Konzert mit Almost Human u.a.

7.11.93, Sonntag

18.00 AZ
Autonome Politik an der Hochschule. Ja oder nein - und was ist das?

9.11.93, Dienstag

17.00 Kerstenplatz
Antifaschistische Demo

10.11.93, Mittwoch

19.00 Marx Engels Zentrum
25 Jahre DKP - Diskussionsveranstaltung

11.11.93, Donnerstag

19.05 107,4 khz
Radio gAZelle

13.11.93, Samstag

20.00 AZ
Antifa-Jugendfront Party

20.00 Die Börse
Heiter bis wolkig

14.11.93, Sonntag

17.00-20.00 AZ
Sokratisches Gespräch über Subsistenz (siehe Text a.O.)



Impressum: visdp. wie immer
M. Hölz c/o BesucherInnen
für BesucherInnen des AZ.
Engelstr.10

19.11.93, Freitag

21.00 AZ
Irish Folk mit "One 4 the road" Eintritt 4,-

20.11.93, Samstag

20.00 AZ
Schwarze Nacht III - GothicWave Disco!

25.11.93, Donnerstag

19.05 107,4 khz
Radio gAZelle

3-5.12.93, Wochenende

Solingen Schulzentrum Vogelsang
Kein Vergessen - Handeln! Kongreß gegen Rassismus und Neofaschismus. Diverse Workshops... veranstaltet vom Solinger Appell.

Spenden: Konto 293610-430, Postgiroamt Essen
BLZ 360 100 43, Freyer